



KLEIDERSAMMLUNG DER CHRISTLICHEN OSTMISSION IN DER SCHWEIZ

WAS WIR SAMMELN

Die Christliche Ostmission (COM) nimmt gerne

- **Kleider für Kinder und Erwachsene,**
- **Schuhe (paarweise zusammengebunden und separat verpackt),**
- **Bett-, Frottee- und Küchenwäsche sowie**
- **Woldecken**

entgegen. Alles muss frisch gewaschen und in gutem Zustand sein.

INGESPIELTE LOGISTIK

Von den regionalen Sammelstellen werden die Kleider mit Lieferwagen an die Hauptsammelstelle in Worb gebracht. Dort werden sie sorgfältig begutachtet, sortiert und in Holzkisten gepackt – bereit für den Transport nach Osteuropa. Nur gut erhaltene und saubere Kleider gelangen in die Bestimmungsländer, schmutzige oder defekte Sachen werden entsorgt.

KOSTEN

Die Transportkosten werden mit allgemeinen Spendengeldern finanziert. Viele Kleiderspender beteiligen sich an den Transportkosten, indem sie pro Kleidersack, den sie in die Sammelstelle bringen, fünf Franken spenden. Das ist eine grosse Hilfe.

BESTIMMUNGSLÄNDER

Die gespendeten Kleider kommen in die Ukraine, nach Moldawien und nach Belarus (Weissrussland). In all diesen Ländern ist Armut weit verbreitet. Die Arbeitslosigkeit ist hoch und selbst wer Arbeit hat, verdient kaum genug zum Leben. Auch die Renten für alte Menschen und solche mit Behinderungen sind erbärmlich klein. Kleider zu kaufen, ist für viele Menschen ein Ding der Unmöglichkeit. Umso mehr freuen sie sich und sind sehr dankbar, wenn sie Kleider aus der Schweiz erhalten.



SAMMELSTELLEN

Verpackt in Kehrrihtsäcken zu 35 oder 60 Liter (keine Texaid-Säcke) können Kleider an regionalen Sammelstellen abgegeben werden. Vom St. Galler Rheintal bis nach Genf existieren über 30 solcher Sammelstellen. Die Liste samt Kontaktangaben und Öffnungszeiten findet man auf www.ostmission.ch. Interessierte können sich auch unter Telefon 031 838 12 12 nach der nächstgelegenen Sammelstelle erkundigen. Die Hauptsammelstelle in Worb nimmt ebenfalls Kleider entgegen.

OHNE EHRENAMTLICHE GINGE ES NICHT

Unzählige Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Kleidersammlung der COM. Sie betreiben die regionalen Sammelstellen, transportieren die Kleider von dort nach Worb, sortieren und verpacken sie in der Zentrale. Ohne sie wäre die Kleidersammlung nicht denkbar.



FÜR DIE ÄRMSTEN DER ARMEN

In den Bestimmungsländern nehmen langjährige, verlässliche Partner der COM die Kleider entgegen, darunter lokale Hilfsorganisationen und viele Kirchgemeinden. Sie kennen die Menschen in ihrem Umfeld und wissen, wo die Not am grössten ist. Ein Teil der Kleider gelangt über Kleiderstuben zu den Empfängern. Unsere Helferinnen und Helfer vor Ort laden besonders bedürftige Menschen ein, in den Kleiderstuben Kleider auszusuchen. Viele Arme sind auch vereinsamt und durch die Kleiderstuben kommen sie in Kontakt mit Menschen, die es gut mit ihnen meinen. Nicht selten entstehen so Beziehungsnetze, die auch später im Alltag tragen. Ein zweiter Teil der Kleider geht an Tageszentren für vernachlässigte Kinder. Die Verantwortlichen dort geben die Kleider den Kindern ab, die sie besonders nötig haben.



GROSSER BEDARF

Die Coronapandemie hat viele Aktivitäten verlangsamt oder gar gestoppt, die Kleidertransporte hingegen sind weitergelaufen. Dafür sind wir bei der COM sehr dankbar. Die Pandemie hat viele Existenzen zerstört, selbst Menschen, die vorher noch selbst Kleider kaufen konnten, sind nun dringend auf Hilfe angewiesen. Jetzt, kurz vor dem Wintereinbruch, ist der Bedarf an guten, warmen Kleidern und Schuhen besonders hoch.

